

# In memoriam Prof. em. Helmut Schneider : (26 Mai 1919 - 19 Juni 2011)

Autor(en): **Hoegger, Bruno**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =  
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **100 (2011)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **In memoriam Prof. em. Helmut Schneider (26 Mai 1919 -19 Juni 2011)**

*Nous avons eu le profond regret d'apprendre le décès de Monsieur Helmut Schneider, Professeur émérite, survenu le 19 juin 2011 dans sa 93<sup>ème</sup> année.*

*Le Professeur Schneider a exercé les fonctions de charge de cours et de professeur titulaire dès 1960, puis de professeur extraordinaire des 1972. De 1980 à 1986, il a occupé le poste de professeur extraordinaire en physique du plasma.*

*Tant ses collègues que les étudiants et étudiantes le tenaient en grande estime. Notre collègue, M. Bruno Hoegger, qui a bien connu M. Prof Helmut Schneider lui rend ici l'hommage qu'il mérite.*



Professor Emeritus Dr. HELMUT SCHNEIDER – aus Deutschland – geboren in Indien und aufgewachsen in China (Kanton, Guangzhou), wo sein Vater als Arzt tätig war, absolvierte in Deutschland das Gymnasium und studierte Physik an der Technischen Hochschule von München und an der ETH in Zürich, wo er 1949 Mitarbeiter von Professor PAUL SCHERRER wurde. Nach Doktorat und Habilitation in Kernphysik folgte ein längerer Aufenthalt in Südafrika, wo er sich der Ausbildung junger Kernphysiker und auch der Anwendung kernphysikalischer Methoden in der Industrie widmete. Hier baute er für einen Teilchenbeschleuniger ein Gastarget mit magnetischem Einschluss und begann somit die Atom- und Kernprozesse im Plasma zu studieren. So begannen seine ersten Kontakte mit der Gaselektronik und Plasmaphysik, die er dann auch im weiteren Verlauf seiner Karriere nicht mehr verlassen sollte.

Nachdem im Sommer 1958 die Grossmächte an der zweiten Genfer "Konferenz zur friedlichen Nutzung der Atomenergie" wesentliche Erkenntnisse über die Kernfusion von der Geheimhaltung befreit hatten und die enorme Wichtigkeit für die zukünftige Energiegewinnung dargelegt wurde, erhielt die Plasmaphysik auf internationaler Ebene einen ungeahnten Auftrieb. Es

war nun für Professor HELMUT SCHNEIDER klar, dass er sich diesem neuen und faszinierenden Gebiet voll und ganz widmen musste.

Der Entschluss von Professor OTTO HUBER, dem damaligen Direktor des physikalischen Instituts der Universität Freiburg, 1959 mit einer Gruppe von jungen Forschern in die Plasmaphysik einzusteigen, dessen Leiter Professor Helmut Schneider sein sollte, war der dortige Beginn eines neuen Abschnitts. Durch die Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds durfte Professor Helmut Schneider fortan die Plasmaforschung während fast vierzig Jahren betreiben.

Schon zu Beginn war es klar, dass eine kleine Gruppe mit beschränkten Mitteln nur an ausgewählten Themen aus dem breiten Spektrum der Plasmaphysik forschen kann. Es zeigte sich bald, dass im Bereich der Plasmawellen noch Pionierarbeit geleistet werden konnte. Die Aktivitäten konzentrierten sich daher auf das Verhalten von magneto-hydrodynamischen Wellen, insbesondere von magnetoakustischen Schwingungen im kalten, voll ionisierten Plasma. Mit andern Worten: Es wurden grundlegende Vorgänge bei der Wechselwirkung elektromagnetischer Felder mit dem Plasma untersucht.

Bald wurden wichtige Eigenschaften der genannten Plasmawellen entdeckt. Bereits die ersten Resultate fanden in Fachkreisen im In- und Ausland Anerkennung. Das gewählte Thema sollte sich in der Folge als äusserst ergiebig erweisen, wurden doch von der Freiburger Gruppe viele wissenschaftliche Publikationen in internationalen Fachzeitschriften auf diesem interessanten Gebiet veröffentlicht und an internationalen Tagungen vorgetragen.

Um immer den letzten Erkenntnissen der Plasmaforschung gerecht zu werden, wurden von Professor HELMUT SCHNEIDER immer wieder neue Experimente vorgeschlagen, aufgebaut und in Betrieb genommen. Die vielen Diplomanden und Doktoranden, die Ihre solide Ausbildung für den späteren Beruf bei Professor Schneider und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern geholt haben, werden sich alle noch ans "Grosslabor" mit all seinen Installationen und Messgeräten erinnern können.

So konnte im Laufe der Jahre ein umfassendes Wissen über die Fortpflanzung, das Resonanzverhalten und die Absorption der magnetoakustischen Wellen in kalten und dichten Plasmen erarbeitet werden.

Dieses Teilgebiet "Magnetoakustische Wellen und Resonanz" wurde in den letzten Jahren seiner Tätigkeit am Physikinstitut mit mehreren, zum Teil umfangreichen Publikationen abgeschlossen.

HELMUT SCHNEIDER hat mit unermüdlichem Einsatz versucht, Lehre und Forschung so attraktiv zu gestalten, dass Studenten und Mitarbeiter motiviert waren, auch unmöglich erscheinende Probleme anzugehen und zu lösen.

Die ehemaligen Kollegen vom Physikinstitut, Schüler und viele Freunde danken Helmut Schneider für sein hervorragendes Wirken an unserer Alma Mater.

*Bruno Hoegger*  
(LE PHOTON, Nr. 22, 2011)

**Nachtrag:** Helmut Schneider hat sich auch für Fragen interessiert, die über das Fachgebiet der Physik im engeren Sinne hinausgehen. So sind die folgenden zwei Bücher entstanden: HELMUT SCHNEIDER: «**Die letzte Reise durch die Galaxie**». Edition Fischer (2011), ISBN 978-3-89950-613-6 und HELMUT SCHNEIDER: «**Der Mensch und seine Geschichte**». Edition Fischer (2010), ISBN 978-3-89950-519-1.